

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-9/2026

- öffentlich -

Datum: 10.08.2026

Aktenzeichen:	13570501 (Gemeindewald)
Federführendes Amt:	Finanzverwaltung
Sachbearbeitung:	René Tröller

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	11.08.2026	zur Kenntnis
Gemeindevertretung	08.09.2026	zur Kenntnis

Ergebnisse der Prüfungen zum klimaangepassten Waldmanagement und PEFC

Mitteilung:

Klimaangepasstes Waldmanagement

Im Rahmen des Förderprogramms „Klimaangepasstes Waldmanagement“ wurde der Gemeindewald der Gemeinde Fernwald am 21.07.2026 überprüft. Die entsprechenden Prüfunterlagen liegen inzwischen vor. Ziel des Förderprogramms ist es, den Wald langfristig widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Für Fernwald sind 446,80 Hektar Waldfläche in das Förderprogramm einbezogen. Davon sind 22,34 Hektar (5%) für eine natürliche Waldentwicklung vorgesehen.

Voraussetzung hierfür ist, dass die insgesamt 12 festgelegten Kriterien des Förderprogramms erfüllt werden. Diese Kriterien wurden bei der Überprüfung vollständig erfüllt, sodass die Voraussetzungen für die weitere Förderung weiterhin gegeben sind. Für das Jahr 2026 wurde der Gemeinde Fernwald daher eine Zuwendung in Höhe von 44.680,00 € bewilligt. Der Bewilligungszeitraum läuft vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 und ist jedes Jahr neu zu beantragen. Die Förderung ist weiterhin an die Einhaltung der vorgegebenen Kriterien und entsprechende Nachweise gebunden. Die Bindefrist für die geförderte Waldfläche läuft vom 04.08.2023 bis zum 04.08.2043.

PEFC

Neben der Überprüfung im Rahmen des klimaangepassten Waldmanagements wurde unser Wald auch im Rahmen der PEFC-Zertifizierung geprüft. PEFC steht für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung. Vereinfacht gesagt wird dabei überprüft, ob der Wald so bewirtschaftet wird, dass er auch langfristig erhalten bleibt und ökologische, wirtschaftliche und soziale Anforderungen berücksichtigt werden. Bei der aktuellen PEFC-Prüfung wurde nur eine Auffälligkeit festgestellt. Dabei handelt es sich um einen starken Wildverbiss auf den gesamten geprüften PEFC-Flächen. Wildverbiss bedeutet, dass beispielsweise Rehe junge Bäume und Triebe fressen. Ein zu hoher Verbiss kann dazu führen, dass sich junge Bäume schlechter entwickeln oder bestimmte Baumarten nicht ausreichend nachwachsen können.

Anlage(n):

- (1) Ergebnis Audit_Klimaangepasstes Waldmanagement
- (2) Ergebnis Audit_PEFC

Manuel Rosenke
Bürgermeister